

Die Parteitheorie von Karl Marx beweist ihre große Lebenskraft

Von Walter Schmidt, Direktor des Instituts
für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung
an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED

Die 5. Tagung des Zentralkomitees der SED erklärte das Jahr 1983 aus Anlaß des 100. Todestages und des 165. Geburtstages von Karl Marx zum Karl-Marx-Jahr und gab dazu für die politisch-ideologische Arbeit Thesen heraus. Dieser Beschluß hat auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens in unserer Republik große Initiativen ausgelöst. Die Thesen des Zentralkomitees sind zum Gegenstand umfangreicher politischer und ideologischer Diskussionen in der gesamten Partei geworden.

Mitte April fand in Berlin, der Hauptstadt der DDR, die Internationale Wissenschaftliche Konferenz „Karl Marx und unsere Zeit - der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“ statt. Sie wurde zu einem wahren Weltforum im Ringen um Frieden und sozialen Fortschritt, auf dem wie in einem Brennspiegel Lebenskraft und weltweite Wirkung der Ideen von Karl Marx zur Geltung kamen.

Inzwischen sind die Parteiorganisationen darangegangen, die Diskussion der Thesen mit der Auswertung der Konferenz zu verbinden. Ein wichtiges Merkmal der ideologischen Arbeit der Partei im Karl-Marx-Jahr besteht darin, daß die Genossen sich für die Bewältigung der komplizierten Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserer Lande, wie Lenin es einmal nannte, bei den Klassikern des Marxismus-Leninismus Rat holen, also das Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin intensivieren.

Die gründliche Beschäftigung mit dem wissenschaftlichen Sozialismus ist auch erforderlich, weil jährlich Zehntausende neuer Genossen zu unserer Partei stoßen, die sich so mit den theoretischen Grundlagen des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse vertraut machen. Als besonders wichtig erweist sich dabei unsere Parteitheorie, deren Grundlagen Marx und Engels schufen und die Lenin unter den neuen weltgeschichtlichen Bedingungen unseres Jahrhunderts zu einer geschlossenen Lehre gestaltete.

„Die Arbeiterklasse ist revolutionär oder sie ist nichts“, schrieb Karl Marx Kernfrage im 1865 (MEW, Bd. 31, S. 446), als er entschlossen gegen den Lassalleanis-proletarischen Front machte, der die Arbeiter vor den Karren preußischer Politik spannen und damit faktisch entmündigen wollte. Und ein Jahr zuvor, bei der Gründung der Ersten Internationale, hatte er in der von ihm verfaßten Inauguraladresse über diese Klasse gesagt: „Ein Element des Erfolges besitzt sie, die Zahl. Aber Zahlen fallen nur in die Waagschale, wenn Kombination sie vereint und Kenntnis sie leitet.“ (MEW, Bd. 16, S. 12)

Zwischen diesen beiden Aussagen besteht ein unauflöslicher Zusammen-